



St. Pauli Theater

seit 1841 | ehemals Ernst Drucker Theater

Spielplan September 2019

www.st-pauli-theater.de

Ein total katastrophaler Theaterabend!

THE PLAY THAT GOES WRONG



Mit: Fabienne Louves / Tamara Cantieni, Flavio Dal Molin, Sabina Deutsch / Nicole Edelmann, Lavdrim Dzemailji, Roman Fischer, Eric Hättenschwiler, Fabio Romano, Peter Zraggen

Von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields
Übersetzt von Martin Riemann

Regie: Dominik Flaschka

Bühnenbild / Lichtdesign: Simon Schmidmeister

Kostüme: Kathrin Kündig

Eine Koproduktion mit dem Theater am Hechtplatz, Zürich

„Gefeierte Premiere im St. Pauli Theater.“

Hamburger Abendblatt

„Mord auf Schloss Haversham“ heißt das Stück, das eine ambitionierte Laientheatertruppe aufführen will. Ein klassisches Kriminalstück in ländlicher Abgeschiedenheit mit familiären Verstrickungen, korrupten Polizeibeamten, loyal-verschwiegenen Dienern und widrigen Wetterbedingungen. Doch bei der Aufführung geht einfach alles schief: Türen lassen sich nicht öffnen, Requisiten sind nicht an ihrem Platz, Dialoge laufen in der falschen Reihenfolge ab und Schauspieler werden versehentlich bewusstlos geschlagen. Doch so britisch steif das Krimi-Stück auch ist, oder wie gnadenlos die Auftritte der einzelnen Akteure auch danebengehen, das Wichtigste ist: Haltung bewahren und sich nur ja nichts anmerken lassen. The Show must go on!

Die junge Londoner Theatergruppe Mischief Theatre um Jonathan Sayer, Henry Shields und Henry Lewis hat ein Gag-Feuwerk entworfen, das nicht nur Freunden des englischen Humors Bauchschmerzen vor Lachen bereitet.



„Das exzellente Ensemble feuert die Pointen im Sekundentakt ab, dass das Publikum aus dem Lachen gar nicht mehr herauskommt.“

Die Welt

„Irrwitzig und extrem komisch.“

Hamburger Morgenpost

„Mehr Theater geht nicht.“

NDR Hamburg-Journal

Hamburger-Abendblatt ticket

Bis 14. September 2019, jeweils 19.30 Uhr

19,90 € bis 56,90 €

September

So 01	Spielfrei
Mo 02	Spielfrei
Di 03	Spielfrei
Mi 04 19:30	The Play That Goes Wrong – Ein katastrophaler Theaterabend
Do 05 19:30	The Play That Goes Wrong
Fr 06 19:30	The Play That Goes Wrong
Sa 07 19:30	The Play That Goes Wrong
	23:00 Hamburger Theater Nacht: Heaven Can Wait Chor
So 08 19:30	The Play That Goes Wrong
Mo 09	Spielfrei
Di 10 19:30	The Play That Goes Wrong
Mi 11 19:30	The Play That Goes Wrong
Do 12 19:30	The Play That Goes Wrong
Fr 13 19:30	The Play That Goes Wrong
Sa 14 19:30	The Play That Goes Wrong
So 15 18:00	(P) Horst Schroth - Schlusskurve
Mo 16 19:30	Horst Schroth - Schlusskurve
Di 17	Reeperbahn Festival
Mi 18	Reeperbahn Festiva
Do 19	Reeperbahn Festiva
Fr 20	Reeperbahn Festiva
Sa 21	Reeperbahn Festiva
So 22	Spielfrei
Mo 23	Spielfrei
Di 24	Spielfrei
Mi 25	Spielfrei
Do 26	(Endproben) Heaven Can Wait Chor - Still alive
Fr 27	(Endproben) Heaven Can Wait Chor - Still alive
Sa 28 19:30	(VA) Heaven Can Wait Chor - Still alive
So 29 18:00	(VA) Heaven Can Wait Chor - Still alive
Mo 30	Spielfrei

(VA) Voraufführung Änderungen vorbehalten

Zur späten Stunde zeigt der HEAVEN CAN WAIT CHOR bei der diesjährigen THEATERNACHT HAMBURG bereits erste Ausschnitte aus seinem neuen Programm „Still alive“.

Infos unter www.theaternacht-hamburg.org

7. September 2019, 23.00 Uhr
15,00 € gültig für alle Veranstaltungen der Theaternacht

Das beste aus 40 Jahren

Horst Schroth - Schlusskurve

Regie: Ulrich Waller

Nach rund vier Jahrzehnten und etlichen Millionen von runtergerissenen Kilometern in Zügen, Autos, Bussen und Fliegern, nach neun großartigen Programmen mit namhaften Kollegen und neun ebenso erfolgreichen Soloprogrammen, wird es langsam Zeit für Horst Schroth, auf die Bremse zu treten.

Also hat er sich vorgenommen, mit dem Herumreisen, dem Tourleben, mit den nicht immer entspannenden Hotelübernachtungen und mit dem Leben aus dem Koffer aufzuhören. All das sieht er nun mit seinem lachenden Auge. Das weinende Auge aber sieht den immensen Spaß, den dieses Leben gebracht hat, die vielen wunderbaren Erfahrungen und Erlebnisse und dazu die unzähligen schönen und bereichernden Begegnungen mit fabelhaften Künstlern, Veranstaltern und Medienleuten, von denen viele im Laufe der Zeit zu persönlichen Freunden wurden. Vor allem aber sieht Horst Schroth das Publikum, das ihn in all den Jahren so unfassbar treu begleitet hat, das mit ihm zusammen älter – um nicht zu sagen „alt und weise“ – geworden ist und von dem er sich in Dankbarkeit verabschieden will.

Jetzt nimmt er sein Publikum mit in die rasante „Schlusskurve“, eine Fahrt ohne Tempolimit durch die besten, beliebtesten und lustigsten Szenen und Nummern, kurzum eine Wiedersehens-Tour mit vielen mittlerweile legendären Kabinettstückchen der vergangenen Jahre. Ein Programm mit Lachgarantie, schnell, treffsicher zugespitzt und wie immer saukomisch.

Premiere am 15. September 2019, 18.00 Uhr
Weitere Vorstellung: 16. September 2019, 19.30 Uhr
17,80 € bis 35,40 €

Reeperbahn Festival

Spannende neue internationale Bands und Künstler*innen live sind in kleinen bis großen Clubs und an einmaligen Hamburger Orten zu entdecken. 2019 treffen sich Musikfans nun bereits zum 14. Mal zu über 900 Programmpunkten, die neben rund 600 Konzerten von Rock bis Hip-Hop und Neo-Klassik auch Kunst, Film, Literatur und eine Konferenz für die Musikwirtschaft beinhalten.

Weitere Informationen: www.reeperbahnfestival.com

17. bis 21. September 2019

Neues Programm!

Heaven Can Wait Chor "Still alive"

Leitung: Jan Christof Scheibe / Bühnenbild / Kostüme: Eva Humberg
Choreographie: Susanne Hayo / Video: Bettl Herzner

Als das St. Pauli Theater im Jahre 2013 für ein neues Chorprojekt Mitwirken suchte, war die Resonanz unerwartet enorm. Das zeigte, welcher großen Bedarf es für Chöre mit älteren Menschen gab und gibt. Gemeinsam mit dem musikalischen Leiter des Heaven Can Wait Chors, Jan Christof Scheibe, hat Thomas Collien vom St. Pauli Theater das Projekt seinerzeit ins Leben gerufen. Rund 100 Interessierte haben sich gemeldet, über 30 wurden in den Chor der Generation 70plus aufgenommen. Der Heaven Can Wait Chor und seine SängerInnen sind mittlerweile sechs Jahre gemeinsam gereift. Und es ist wie mit gutem Wein: Sie werden immer besser.

Nun hat der coolste Chor Hamburgs beschlossen, bei seinem neuen Programm noch jünger zu werden – vor allem, was die Songauswahl betrifft, die sich im neuen Programm „Still alive“ zum größten Teil aus Songs der letzten sechs Jahre zusammensetzt. Ein bunter Strauß an wilden, komischen und ans Herz gehenden jungen Liedern von Künstlern wie Jan Delay, Rage against the Machine, Udo Lindenberg, Material, Sido, Mark Forster, One Republic und Fettes Brot.

Voraufführungen: 28. und 29. September 2019
Premiere am 1. Oktober 2019
Weitere Vorstellungen: 2. bis 5.10. und 3. sowie 5. bis 8.12. 2019
24,90 € bis 39,90 €

Ben Becker brilliert als Tyrann

Caligula

von Albert Camus

Mit: Ben Becker, Komi M. Togbonou, Tim Oberließen, Nikola Rudle, Christoph Wieschke

Inszenierung: John von Duffel, Marike Moiteaux
Ausstattung: Eva Musil
Musik und Video: Phillip Hohenwarter, Matthias Peyker

Eine Produktion des Salzburger Landestheater

Er schickte ehrbare Frauen ins Bordell und Kaufleute zum Scharfrichter: Der römische Kaiser Gaius Caesar Germanicus war rücksichtslos, brutal und sadistisch. Aber was ist das für eine Welt in der dieser Caligula noch der Normalste von allen ist, so fragt der französische Dichter Albert Camus: Kosten doch alle Gräueltaten des ired Kaisers nicht so viele Tote wie der Krieg eines vermeintlich vernünftigen Herrschers. Er hat Götterbilder durch das eigene Porträt ersetzt, mit seiner Schwester geschlafen, will sein Lieblingspferd zum Konsul ernennen und den Mond zu seinem Eigentum machen.

In der Fassung von Regisseur John von Duffel treibt die Sehnsucht nach dem Amoralischen diesen Herrscher an. Kein brutaler Despot, sondern ein intellektueller Verbrecher, der seine Untertanen immer weiter tyrannisiert. Als er unter den Dolchen der Verschwörer stirbt, sind seine letzten Worte: Ich liebe, Ich liebe. – Eine indirekte Aufforderung, dass die Verpflichtung zum Widerstand nie erlischt. Ein Wassergraben trennt in dieser Aufführung das Publikum von Caligula. Beruhigend, denn so raubtierhaft, wie Ben Becker diese Rolle ausfüllt, ist jederzeit mit einem Blutbad zu rechnen. Nein, ein Sympathieträger ist Caligula wahrlich nicht. Beklemmend, wie Becker diesen Aberwitz verkörpert: aufwühlend und von sarkastischer Schärfe – und fast beschämend unterhaltsam. In Salzburg frenetisch bejubelt und jetzt endlich auch in Hamburg.

„Ben Becker allein ist die Aufführung.“ Süddeutsche Zeitung

Premiere am 8. Oktober 2019
Vorstellungen: 9. bis 13. Oktober 2019
19,90 € bis 56,90 €

Ergreifendes Familiendrama

Der Sohn

Von Florian Zeller

Deutsch von Annette und Joha Bäcker

Mit: Herbert Knaup, Johanna Christine Gehlen, Sinja Dieks, Dennis Svensson, Peter Franke

Regie: Ulrich Waller
Bühne: Raimund Bauer
Kostüme: Ilse Welter

Trennung seiner Eltern leidet. Ausgerechnet in seinem Abschlussjahr fängt Nicolas an, die Schule zu schwänzen und gefährdet sein Abitur. Er fühlt sich vom Leben überfordert. Sein Vater, der neu geheiratet und mit einer jüngeren Frau auch nochmal ein Kind bekommen hat, übernimmt die Erziehung seines Sohnes, um den er sich bisher kaum gekümmert hat.

Doch mit dem Umzug in die neue Familie wird das Leben für Nicolas nicht einfacher. Im Gegenteil. Wird es immer getrennt lebenden Eltern gelingen, ihren Sohn, der nach einem gescheiterten Selbstmordversuch im Krankenhaus war, wieder die Lebenslust zurückzugeben, die er einmal hatte? Begreifen sie eigentlich, woran ihr Sohn leidet? In temporeicher Szenenfolge und mit messerscharfen Dialogen zeichnet Florian Zeller ein weiteres Mal ein komplexes Porträt familiärer Abgründe. Berührend und tragikomisch bringt er Menschen und Generationen zusammen, die in komplett verschiedenen Welten leben.

„Außergewöhnlich ... das Stück sprudelt nur so vor Emotionen!“ Daily Mail
„Eines der besten Stücke des letzten Jahrzehnts.“ Sunday Express
„Die Art Schauspiel, an die wir uns noch lange erinnern werden.“ Le Parisien

Voraufführungen: 21. und 22. Oktober 2019
Premiere am 23. Oktober 2019
Weitere Vorstellungen:
25. Oktober bis 9. November
19,90 € bis 56,90 €

Hauptförderer
Hapag-Lloyd
Stiftung



Wir danken unserem Hauptförderer, der Hapag-Lloyd Stiftung, für die umfassende Unterstützung.

NDR 90,3 HAMBURG Journal

Tickets unter: **040 - 4711 0 666** und st-pauli-theater.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen
Kassenöffnungszeiten: Mo. bis Sa.: von 10 bis 19 Uhr, so. und feiertags: von 14 bis 19 Uhr, Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn